Verantwortliche Redakteure:
Für den politischen Theil:
C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes:
J. Roeckner,
für den übrigen redaktionellen Theil:
H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil:
O. Knorre in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Sechsundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17,
ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief. Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8,
in Gnesen bei S. Chraplewski,
in Meseritz bei Ph. Matthias,
in Wreschen bei J. Jadesohn
u. bei den Inseraten-Annahmestellen
von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse
und „Invalidendank".

Nr. 828.

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 26. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Abendausgabe 30 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1889.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 25. November. Die Post von dem am 23. Oktober aus Shanghai abgegangenen Reichs-Postdampfer „Neckar" ist in Brindisi eingetroffen und gelangt für Berlin voraussichtlich am 27. d. Mts. Vormittags zur Ausgabe.

Köln, 26. November. Die Versammlung der deutschen Kolonialgesellschaft im Gürzenich war sehr zahlreich besucht. Unter den Theilnehmern befanden sich die Spitzen der Behörden, der Erzbischof und zahlreiche Offiziere. Redner waren Lieutenant Giese, Missionar Amrhein Fabri-Bonn und Minister Hoffmann-Berlin. Es wurde eine Resolution angenommen, welche der Regierung und dem Reichstage dankt für die zielbewußte thatkräftige Bekämpfung des Sklavenhandels zur Erreichung eines durchschlagenden Erfolgs, welchen die internationale Vereinbarung für wünschenswerth hält, wobei die verschiedenen Nationen die gegenseitigen Rechte und Interessen in Afrika rückhaltlos anerkennen. Die Versammlung schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser.

München, 25. November. Die Kammer der Reichsräthe hat den Gesetzentwurf betreffend die Herstellung von Doppelgeleisen sowie den Militäretat ohne Debatte und einstimmig angenommen.

Friedrichsruh, 25. November. Der württembergische Ministerpräsident von Mittnacht ist am Sonnabend zum Besuche des Reichskanzlers Fürsten Bismarck hier eingetroffen.

Hamburg, 25. November. Heute Mittag brach in dem zweiten Stocke der Steinwegschen Pianofortefabrik in der neuen Rosenstraße, als die Arbeiter kurz nach 12 Uhr die Fabrik verlassen hatten, Großfeuer aus, welches auch das dritte Stockwerk ergriff. Nach zweistündiger Löscharbeit gelang es, das Feuer auf seinen Heerd zu beschränken. Der Schaden soll ein bedeutender sein, da sich in dem gänzlich zerstörten zweiten Stocke eine große Anzahl fertiger Instrumente befand. An dem Schaden sind vorwiegend englische Versicherungs-Gesellschaften betheiligt.

Wien, 25. November. Der König und die Königin von Dänemark sind heute incognito hier eingetroffen und von dem Herzoge und der Herzogin von Cumberland, sowie dem dänischen Gesandten am Bahnhofe empfangen worden. Die Herrschaften sind im Palais des Herzogs von Cumberland abgestiegen.

Wien, 25. November. Der vatikanische Korrespondent der „Polit. Korresp." betont, daß die Gerüchte von Einwendungen des heiligen Stuhles gegen die angeblich geplante Verlobung des italienischen Kronprinzen mit der Prinzessin Clementine von Belgien völlig unbegründet seien. Der Vatikan könne eine Verbindung des katholischen Prinzen mit einer katholischen Prinzessin nur wünschen. Auch konnte der heilige Stuhl dem angeführten, angeblichen Plane gegenüber gar nicht in die Lage kommen, Stellung zu nehmen, da in diesem Falle keinerlei Dispens erforderlich wäre. Er werde daher auch künftig keinerlei Gelegenheit haben, Einsprache zu erheben.

Wien, 25. November. Das „Fremdenblatt" konstatirt in einer Polemik dem „Grashdanin" gegenüber, daß es das österreichische Interesse bei dem Ministerwechsel in Rumänien mit aller Ruhe und Objektivität beurtheilt habe, ohne irgendwie in das Siegeshorn zu stoßen. Man sei hier nüchtern genug, nicht jedes Ereigniß, welches russische chauvinistische Journale als eine Niederlage Rußlands betrachteten, darum auch schon als einen Sieg Oesterreichs zu begrüßen. Die österreichisch-ungarische Politik suche eben in den Balkanländern nichts weiter als die Erhaltung freundnachbarlicher Beziehungen.

Fiume, 25. November. Zu Ehren des deutschen Geschwaders gab der Gouverneur Graf Zichy gestern ein Diner, an welchem der Kontreadmiral Hollmann mit dem ganzen Stabe, der Herzog von Mecklenburg, viele hohe österreichische Offiziere und die Spitzen der Zivilbehörden theilnahmen. Während des Diners gedachte Graf Zichy der hohen Mission, welche der deutsche Kaiser im Interesse des europäischen Friedens unternommen habe, und brachte ein Hoch auf den deutschen Kaiser aus, welches begeistert aufgenommen wurde. Hierauf erwiderte der Admiral Hollmann, daß er in diesem Jahre zum zweiten Male Gelegenheit habe, in Fiume die Gefühle zum Ausdruck zu bringen, welche Deutschland für den erhabenen Herrscher von Oesterreich-Ungarn hege. Bei den Toasten intonirte die Militärkapelle die preußische respektive österreichische Nationalhymne. Abends fand Galavorstellung im Opernhause statt.

Fiume, 25. Nov. Gouverneur Graf Zichy machte heute dem Herzog von Mecklenburg auf dem Panzerschiffe „Deutschland" einen Besuch und wurde mit seiner Gemahlin von Kontre-Admiral Hollmann zum Dejeuner an Bord geladen. Heute Nachmittag erfolgt ein Ausflug nach Abazia, Abends findet beim Gouverneur eine große Soiree mit 400 Einladungen statt.

Der Toast, welchen Graf Zichy beim gestrigen Diner auf den Kaiser Wilhelm ausbrachte, hat folgenden Wortlaut: „Alle Blicke richten sich auf Deutschlands mächtigen Herrscher, der an der Spitze seiner tapferen Kriegsmarine, die Friedenspalme in der Hand, Europas Reiche aufsuchte. Und nun ist auch uns vergönnt, unsere treuen Bundesgenossen wiederzusehen. Mit ihnen vereint wollen wir nun unsere Gläser erheben auf das Wohl Sr. Majestät des deutschen Kaisers, dem die Welt den Frieden verdankt. Se. Majestät der Kaiser und König Wilhelm II. lebe hoch!"

Bern, 25. November. Der Nationalrath und der Ständerath sind heute eröffnet worden; in dem ersteren hielt der Präsident Haeberlin, in dem letzteren der Präsident Hoffmann die Eröffnungsrede. Beide Präsidenten erwähnten dabei das Gesetz über Einsetzung eines Bundesanwalts, Präsident Hoffmann hob hervor, daß dem Bundesrath mit der Ablehnung der Volksabstimmung über dieses Gesetz ein Vertrauensvotum ertheilt worden sei.

Bern, 25. November. Die Stelle in der Eröffnungsrede des Ständeraths-Präsidenten Hoffmann, welche sich auf das Gesetz über den Bundesanwalt und über das durch die Ablehnung der Volksabstimmung über dasselbe ertheilte Vertrauensvotum bezieht, hat nach dem veröffentlichten offiziellen Texte folgenden Wortlaut: „Das Zutrauensvotum, welches die Bundesbehörden erhalten haben, wird dieselben ermuthigen, auch fernerhin getreu den Ueberlieferungen unseres Landes ebenso sehr die Erfüllung seiner völkerrechtlichen Verpflichtungen zu sichern, als stark im Bewußtsein seines guten Rechts jeden Angriff auf seine Freiheit und Selbständigkeit zurückzuweisen."

Rom, 25. November. Aus Anlaß der Eröffnung des Parlaments hatte sich vom Quirinal bis zum Kammergebäude eine zahlreiche Menschenmenge versammelt, welche den König, die Königin und die übrigen Fürstlichkeiten bei der Fahrt nach dem Parlamentsgebäude lebhaft begrüßte. Auch beim Eintritt in den Saal und beim Verlassen desselben wurden den Majestäten seitens der Deputirten, der Senatoren und des Publikums große Ovationen dargebracht. Die Königin hatte sich in der königlichen Loge niedergelassen. Zur Rechten der Königin befand sich der Kronprinz, welcher, da er noch nicht großjährig ist, nicht an der Seite des Königs Platz genommen hatte. Zur Linken der Königin saß der Großherzog von Sachsen-Weimar. Der König, der zur Rechten den Herzog von Aosta, zur Linken den Herzog von Genua hatte, verlas die Thronrede auf dem Thronsessel sitzend. Die Minister und der gesammte Hofstaat hatten in der Nähe des Königs Aufstellung genommen; in der Diplomatenloge befand sich die äthiopische Mission. Die Thronrede wurde an vielen Stellen mit lebhaften Beifallsrufen aufgenommen, so insbesondere nach den Worten, „daß wir weder Hinterhalte noch Gefahren zu fürchten brauchen", ferner nach dem Passus, worin von den internationalen Beziehungen gesprochen wird, und nach den Worten, mit denen der König der Bemühungen des Dreibundes um die Erhaltung des Friedens gedachte. Nach Beendigung der Thronrede erschollen lang anhaltender Beifall und stürmische Hochrufe auf den König.

Rom, 25. November. Die Thronrede, mit welcher der König die Kammern eröffnete, beginnt folgendermaßen: „Ich empfinde Stolz darüber, und alle Italiener können diesen Stolz theilen, daß das Werk der Einheit und Freiheit Italiens in solcher Weise gefestigt ist, daß wir weder Hinterhalte noch Gefahren zu fürchten brauchen. Italien hat in dreißig Jahren geleistet, was für andere Nationen die Arbeit von Jahrhunderten war. Mein Vater hat dem Vaterlande die Unabhängigkeit gegeben, — ich konnte demselben mit Ihrer Unterstützung die Gleichheit aller Bürger geben. Heute sind alle dazu berufen, an der Verwaltung des Staates mitzuwirken, indem die vollständige Theilnahme am öffentlichen Leben allen Klassen der Gesellschaft zugestanden und die Gewähr dafür geboten ist, daß die aufrichtige Gesinnung der Wähler an der Urne zu Tage trete. Mit Freuden können wir die neuen Vertretungen der Gemeinden und Provinzen als den gesetzmäßigen Ausdruck des Volkswillens begrüßen. Die Anwendung des neuen Gemeinde- und Provinzialgesetzes hat dargethan, daß in Italien wohl Uneinigkeit unter einzelnen Individuen bestehen kann, daß aber das Volk fest zusammensteht, daß es Vertrauen zu den Einrichtungen des Staates hegt und eines Sinnes ist in der Liebe zum Vaterlande. Fahren Sie einträchtig im Studium der sozialen Probleme fort, welches nunmehr Niemand außer Acht lassen sollte, und rücksichtlich dessen jeder Verzug ein Fehler wäre. Ich will, daß der Ruhm meiner Herrschaft hauptsächlich in dem Wohlergehen der kleinen Leute bestehe, damit aus der Uebereinstimmung Aller der größte Ruhm für Italien erwachse." Die Thronrede kündigt sodann verschiedene Vorlagen an, namentlich in Betreff der Reform der Wohlthätigkeitsanstalten, des Schutzes für das Leben der Arbeiter bei der Ausübung ihres Berufes, ferner Gesetzentwürfe zur Verbesserung der Lehrergehälter, sowie um den Unterricht in den Elementarschulen einheitlich zu gestalten und die Staatsverwaltung zu vereinfachen und wohlfeiler zu machen. Italien habe die Krise überwunden, unter welcher Landwirthschaft und Handel Jahre hindurch zu leiden gehabt hätten. Um denselben Zeit zur vollständigen Erholung zu gönnen, werde die Regierung vom Parlament erst dann neue Steuern verlangen, wenn das Staatsbudget sich durch die natürliche Steigerung der öffentlichen Einnahmen werde gehoben haben und wenn die Zunahme den öffentlichen Wohlstandes es gestatten werde, an denselben heranzutreten, ohne ihn einer allzu fühlbaren Bedrückung auszusetzen. Dies werde aber nur in dem Falle geschehen, wenn die geringe Differenz zwischen den Einnahmen und Ausgaben, welche das Parlament im Vereine mit der Regierung zu beseitigen trachte, fortdauern würde.

Rom, 25. Nov. Die heutige Thronrede sagt: In dem Wetteifer allgemeiner Thätigkeit haben Sie die italienische Produktion begünstigt; aber deren Schutz darf nicht von Mißtrauen und Argwohn eingeflößt werden, welche die Völker nutzlos trennen, und darf Reformen nicht hindern, welche die trennenden Grenzen möglichst hinwegräumen, den Austausch der Erzeugnisse erleichtern und die internationalen Beziehungen freundschaftlicher gestalten. Gegenwärtig haben Sie der industriellen Entwicklung feste Grundlagen gegeben. Der Friede scheint in diesem Augenblicke mehr als je gesichert, dank den Rathschlägen der großen Mächte, meinen eigenen Bestrebungen, sowie den meiner Verbündeten. Die Fragen, welche den Frieden etwa stören könnten, sind nicht sämmtlich beseitigt; wir werden daher fortfahren sorgfältig darüber zu wachen, ohne jedoch unser Budget zu sehr zu belasten, den Anforderungen der Armee und der Marine zu genügen, welche die Vertheidiger unserer Einigkeit und Unabhängigkeit und welche mit unserem guten Recht der beredte Ausdruck unserer Interessen in der Welt sind.

Rom, 26. Nov. Sämmtliche Abendblätter sprechen sich sehr befriedigt über die Thronrede aus, besonders lebhaften Beifall finden die Theile betreffs der auswärtigen Politik und der Erhaltung des Friedens.

Paris, 26. November. (Kammer.) Ferroul (radikal) beantragt zu Gunsten der Grubenarbeiter der nördlichen Departements einen Kredit von 150 000 Francs und eine Amnestie wegen der Verbrechen anläßlich des Strikes. Der Arbeitsminister sprach sich gegen den Antrag als auf eine förmliche Unterstützung der Strikes hinauslaufend aus. Der Antrag wird abgelehnt. Hubbard hat seine Anfrage wegen Brasilien bis auf Weiteres verschoben.

Brüssel, 26. Nov. Der vormalige Gesandte der Vereinigten Staaten in Berlin Pendleton ist in der vergangenen Nacht hier gestorben.

Brüssel, 26. November. Die von der Antisklavereikonferenz betreffs der Frage der Unterdrückung des Sklavenhandels zur See eingesetzte Kommission hat beschlossen die Behandlung der technischen Frage an eine Spezialkommission zu verweisen, welcher Arendt (Belgien), Humann (Frankreich), Arthur Havelock und Arthur Moore (Großbritannien), Capello Castilho (Portugal), Nimoky-Korakow und Martens (Rußland) angehören. Das Spezialkomite wird einige Mitglieder bestimmen, welche über ihre Arbeiten an die obige Kommission berichten sollen. Die letztere beauftragt mit der Abfassung des Hauptberichts an die Konferenz Bourrée (Frankreich), Kick (Großbritannien) und Martens (Rußland). Die Kommission wird am Donnerstag zusammentreten, um Vorschläge in Empfang zu nehmen, welche als Unterlage für ihre Arbeiten und diejenigen des Spezialkomites dienen sollen.

London, 25. November. Nach hier eingegangenen ausführlichen Briefen von Stanley vom 5. August und 3. September, welche über den Verlauf seiner Expedition, die Revolution in Wadelai, die Errettung Emin Paschas aus der Gewalt seiner meuterischen Truppen und die späteren Ereignisse vollen Aufschluß geben, entschloß sich Emin Pascha erst nach längerem Zaudern, die Aequatorialprovinz zu verlassen. Stanley war vor dem Rückmarsch nach der Küste einen Monat schwer krank.

Tiflis, 25. November. Die landwirthschaftliche Ausstellung ist geschlossen. Eine goldene Medaille erhielten Eckert (Berlin), Ramson und Simms (London), Mars Söhne (Paris).

Konstantinopel, 25. Nov. Der italienische Botschafter Baron v. Blanc ist wegen Ablebens seiner Mutter von hier abgereist.

Tunis, 26. November. Der österreichische Aviso „Miramare", mit der österreichischen Kaiserin an Bord, ist gestern Vormittags von Corfu hier eingetroffen. Die Kaiserin besuchte das karthagische Museum.

Triest, 25. November. Der Lloyddampfer „Venus" ist, von Konstantinopel kommend, heute früh hier eingetroffen.

Lokales.

Posen, 26. November.

d. **Der „Orendownik"** agitirt, wie bereits neulich mitgetheilt, gegen die Sammlung von Beiträgen zu Wahlzwecken; in einem neueren Artikel weist er darauf hin, wie anderwärts die Sozialdemokraten an Sonntagen in öffentlichen Lokalen an den Tischen Platz nehmen, oder in den Wald ꝛc. spazieren gehen, und so ihre Angelegenheiten unter einander besprechen; ähnlich mögen es die Polen machen, und zur Veranstaltung öffentlicher Versammlungen keine Beiträge zahlen; „sei es denn für den polnischen Bürger Posens etwas werth, Beiträge zur Kasse des jetzigen Wahlkomites beizusteuern, welches doch nur eine Agentur der Politik des polnischen Adels sei?"

d. **Nach dem Konzert des Tenoristen Mierzwinski,** zu welchem unzweifelhaft auch zahlreiche Polen und Polinnen aus der Provinz nach Posen kommen werden, findet am 28. d. M. im Bazarsaale zu wohlthätigen Zwecken eine Abendunterhaltung mit Tanz statt.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Kurse.

Köln, 25. Novbr. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 19,50, do. fremder loco 21,00, do. per November 19,80, per März 19,85, per Mai 20,20. Roggen hiesiger loco 17,00, fremder loco 18,90, per November 16,85, per März 17,10, per Mai 17,30. Hafer hiesiger loco 14,75, fremder 16,50. Rüböl loco 76,00, per Mai 68,40.

Bremen, 25. November. Petroleum (Schlussbericht) sehr fest, Standard white loco 7,25. bez.

Norddeutsche Wollkämmerei 280 Br.

Aktien des Norddeutschen Lloyd 180¼ bez.

Hamburg, 25. Novbr. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 175—182. — Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco neuer 172—175, russischer loco ruhig, 114—118. Hafer ruhig. Gerste fest. Rüböl, unverzollt ruhig, loco 72. Spiritus matt, per November-Dezember 21¾ Br., per Dezember-Januar 21¾ Br., per April-Mai 21¾ Br., per Mai-Juni 21¾ Br. Kaffee sehr fest. Umsatz 3500 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7,60 Br., 7,40 Gd., per Dezember 7,35 Br., 7,35 Gd. — Wetter: Trübe, windig.

Hamburg, 25. Novbr. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei am Bord Hamburg per Novbr. 11,75, per Dez. 11,82½, per März 12,30, per Mai 12,60. Stetig.

Pest, 25. November. Produktenmarkt. Weizen loco fester, per Frühjahr 8,61 Gd. 8,63 Br., per Herbst 1890 7,92 Gd., 7,94 Br. Hafer per Frühjahr 7,37 7,40 Gd., Br. Neuer Mais 5,21 Gd., 5,23 Br. — Kohlraps 12⅛ Gd., 12⅜ Br. — Wetter: Regen.

Paris, 25. Novbr. (Schlussbericht). Rohzucker 88% ruhig, loco 28,75 a 29. Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per November 33,00, per Dezember 33,00, per Januar-April 33,80, per März-Juni 34,60.

Paris, 25. November. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen ruhig, per November 22,30, per Dezember 22,30, per Januar-April 22,90, per März-Juni 23,40. Roggen ruhig, per November 14,50, per März-Juni 16,00. Mehl beh., per November 50,80, per Dezember 51,30, per Januar-April 51,90, per März-Juni 52,60. — Rüböl fest, per Nov. 83,00, per Dezember 83,00, per Januar-April 82,00, per März-Juni 77,50. Spiritus behauptet, per Novemb. 36,50, per December 36,75, per Januar-April 38,25, per Mai-August 39,75. Wetter: Bedeckt.

Havre, 25. Novber. (Telegr. der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee good average Santos per Dezember 104,50, per März 101,50, per Mai 101,50. Ruhig.

Havre, 25. Novbr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee in Newyork schloss mit 5 Points Baisse.

Rio 6000 Sack, Santos 12 000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Amsterdam, 25. Novbr. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine niedriger, per November 191, per März 201. — Roggen loco niedriger, auf Termine höher, per März 146 a 147, per Mai 146. Raps per Oktober —. Rüböl loco 38, per Dezbr. 37½, per Mai 35.

Amsterdam, 25. November. Bancazinn 59¼.

Amsterdam, 25. November. Java-Kaffee good ordinary 53½.

Antwerpen, 25. November. (Getreidemarkt.) Weizen fest. Roggen fest. Hafer behauptet. Gerste unverändert.

Antwerpen, 25. November. Petroleummarkt (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss loco 17⅜ bez. und Br., per November 17¼ Br., per Dezember 17½ Br., per Januar-März 17½ Br. Fest.

London, 25. November. Chili-Kupfer 48⅜, per 3 Monat 48½.

London, 25. November. 96pCt. Javazucker 14¼ träge, Rübenrohzucker neue Ernte 11⅝ träge, Centrifugal-Cuba —. Wetter: —.

London, 25. November. Getreidemarkt. Schlussbericht. Weizen ruhig, fremder stetig, Mehl ruhig, unverändert, Mais anziehend, Gerste stetig, Hafer schwach ca. ¼ sh. billiger als vorige Woche, Bohnen fest, Erbsen knapp, 1 sh. theurer.

London, 25. Novembr. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 16. bis zum 22. November: Engl. Weizen 2772, fremder 38 021, englische Gerste 3629, fremde 27 513, englische Malzgerste 18 522, fremde —, engl. Hafer 1027, fremder 63 291 Qrts. Engl. Mehl 22 071, fremdes 33 645 Sack.

Glasgow, 25. November. Roheisen. Schluss. Mixed numbres warrants 62 sh. 8 d.

Glasgow, 25. Novbr. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 8000 gegen 6000 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Liverpool, 25. Nov. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 9000 B.

Liverpool, 25. November. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Ruhig.

Middl. amerikan. Lieferung: November 5 37/64 Käuferpreis, November-Dezember 5 39/64 d. do.

New-York, 25. Novbr. Anfangsnotirungen. Petroleum Pipe line certificates per Dezember 110¼. Weizen pr. Mai 88⅝.

Berlin, 26. November. Wetter: Schön.

Newyork, 25. November. Rother Winterweizen etwas matter, per November 83, per Dezember 83¼, per Mai 89⅞.

Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 25. November. (Schluss-Course.) Fest.

Lond. Wechs. 20,35, Pariser do. 80,625, Wiener do. 172,10, Reichsanl. 107,20 Oesterr. Silberr. 73,40 do. Papierr. 73,40, do. 5proz. do. 87,00. do. 4proz. Goldr. 93,00 1860 Loose 122,90. 4proz. ung. Goldr. 86,30, Italiener 93,20, 1880er Russen 92,60[1]), II. Orientanl. 65,30, III. Orientanl. 66,00, 5proz. Spanier 72,90, Unif. Egypter 93,00, Konvertirte Türken 17,30, 3prozentige portugisische Anleihen 66,00[1]), 5proz. serb. Rente 83,60[1]). Serb. Tabaksr. 83,90[1]), 6pr. cons. Mexik. —,—, Böhm. Westb. 286⅜, Centr. Pacific. 110,90, Franzosen 203¼, Galizier 157½, Gotthardbahn 176,50, Hess. Ludwb. 124,50, Lombarden 110¼, Lüb.-Büchener 194,50, Nordwestb. 161⅜, Unterelb. Pr.-Akt. —,—, Kreditactien 269, Darmstädt. Bank 177,10, Mitteld. Kreditbank 115,50, Reichsbank 134,00, Disk.-Kommandit 238,10, 5proz. amort. Rum. 96,10[1]), do. 4proz. innere Goldanleihe —,—. Böhmische Nordbahn 183¼.

Dresdener Bank —,—, Anglo-Continental Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) —,—, 4pCt. griech. Monopol-Anleihe 78,00, 4½pCt. Portugiesen 97,00, Siemens Glasindustrie 163,50, Ludwig Wessel Aktiengesellschaft f. Porzellan und Steingutfabrikation —, 4% neue Rumänier —, Nordd. Loyd —,—, Duxer steigend —,— ungar. Papierrente —,—. Portland-Cementwerke Heidelberg —,—, Mecklenburger —, Veloce 150,60, internat. Elektrizitäts-Aktien —,—, Berlin-Wilmersdorfer —,—.

Privatdiskont 4¾ Procent.

[1]) per comptant.

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien —,—, Franzosen —,—, Galizier —,—, Lombarden 110¼, Egypter 93,10, Diskonto-Kommandit 238,10, Darmstädter —,—, Gotthardbahn 177,70, Ludwig Wessel Aktienges. f. Porzellan- und Steingutfabrikation —,—, 4proz. Ungarische Goldrente —,—. Mainzer —,—, Russische Südwestbahn —,—, Laurahütte —,— Norddeutscher Lloyd —,—, Anglo Continental-Guano —,—, Türkenloose 26,95, Dresdener Bank —,—, Schweizer Nordost —,—, La Veloce —,—.

Wien, 25. November. (Schluss-Kurse). Leichterer Geldstand befestigte, schliesslich abweichend, Valuta, Goldrenten und Tabakaktien matt.

Oesterr. Papierrente 85,35, do. 5proz. do. 100,80, do. Silberrente 85,70, 4proz Goldrente 108,00. do. ungar. Goldr. 100,50, 5proz. Papierrente 96,97½, 1860er Loose 139,25, Anglo-Aust. 143,40, Länderbank 218,80, Kreditaktien 313,15, Unionbank 239,75, Ung. Kredit 334,00, Wiener Bankverein 115,50, Böhm. Westbahn —,—, Busch. Eisenb. 386,00, Dux-Bodenb. —,—, Elbethalb. 214,00, Elisabeth. —,—, Nordb. 2587,50, Franzosen 238,25, Galizier 184,75, Alp. Montan-Aktien 98,30, Lember-Czernowitz 232,50, Lombarden 129,00, Nordwestbahn 188,50, Pardubitzer 166,50, Tramway —,—, Tabakaktien 115,75, Amsterdamer 97,90, Deutsche Plätze 58,00, Lond. Wechsel 118,20, Pariser do 46,80, Napoleons 9,39½, Marknoten 58,00, Russ. Bankn. 1,25½, Silbercoup. 100,00, Böhmische Nordbahn 212,50.

Paris, 25. November. Träge.

3proz. amort. R. 91,00, 3proz. Rente 87,55, 4½ proz. Anleihe 105,10, italienische 5proz. R. 94,25, österreichische Goldrente 92½, 4proz. ungar. Goldrente 87,43, 4proz. Russen 1880 —,—, 4proz. Russen 1889 92,30, 4proz. unif. Egypter 464,06, 4proz. Spanier äussere Anleihe 73½, Konv. Türken 17,52½ Türkische Loose 76,00, 5proz. privil. Türk.-Obligationen 475,00, Franzosen 526,25, Lombarden 285,00, do. Prioritäten 316,25, Banque ottomane 539,00, Banque de Paris 797,50, Banque d'escompte 530,00, Crédit foncier 1302,50. do. mobilier 465,00, Meridional-Aktien —,—, Panama-Kanal-Aktien 58,75, do. 5proz. Obligationen 60,00, Rio Tinto Aktien 395,00, Suezkanal Aktien 2317,50, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅜, do. London, kurz 25,23, Chèques auf London 25,25, Compt. d'Escompte 615,00.

Robinson Diamant-Gesellschaft-Aktien 134,00.

London, 25. November. (Schluss-Course.) Fest.

Engl. 2¾proz. Consols 97⅛, Preuss. 4proz. Consols 106, Italien. 5proz. Rente 93⅜, Lombarden 11 7/16, 4proz. Russen von 1889 92⅜, Conv. Türken 17¼, Oesterr. Silberrente 73, do. Goldrente 93, 4proz. ungar. Goldrente 86⅜, 4proz. Spanier 73¼, 5proz. privil. Egypter 102½, 4proz. unifiz. do. 91⅞, 3proz. garant. do. 100¾, 4½proz. egypt. Tributanl. 92¾, Convert. Mexik. 94½, Ottomanbank 11⅜, Suezaktien 92, Canada Pacific 76, De Beers Aktien neue 22⅞. Platzdiskont 4.

In die Bank flossen heute 280 000 Pfd. Sterl.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 25. Novbr. Die heutige Börse eröffnete in verhältnissmässig fester Haltung und mit theilweise etwas besseren Coursen auf spekulativem Gebiet, wie denn auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen ziemlich günstig lauteten. Die Spekulation zeigte sich im Allgemeinen zurückhaltend und Geschäft und Umsätze bewegten sich in mässigen Grenzen, soweit nicht die mit der Ultimoregulirung verbundenen Transaktionen der Verkehr sich etwas regsamer gestaltete; hierdurch wurde auch weiterhin die Coursbewegung bestimmt, welche bei zumeist kleinen Schwankungen im Grundton fest blieb. — Der Kapitalsmarkt erwies sich zumeist ziemlich fest für heimische solide Anlagen und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich behaupten, blieben aber ruhig. — Der Privatdiskont wurde mit 4¾ Prozent, Geld zu Prolongationszwecken wurde mit ca. 7 Prozent gegeben. — Auf internationalem Gebiet waren Oesterreichische Kreditaktien fester und lebhafter; auch Franzosen etwas besser und wie Warschau-Wien ziemlich lebhaft; andere ausländische Bahnen wenig verändert und ruhig. — Inländische Eisenbahnaktien ziemlich behauptet und wenig lebhaft; Lübeck-Büchen und Mainz-Ludwigshafen abgeschwächt. — Bankaktien waren fest, in den Kassawerthen ruhig; die spekulativen Devisen lebhafter, Aktien der Deutschen Bank und Berliner Handelsgesellschafts-Antheile etwas höher. — Industriepapiere im Allgemeinen fest aber nur vereinzelt belebt. Montanwerthe im regen Verkehr und theilweise wieder höher.

Produkten-Börse.

Berlin, 25. November. Wind: S. Wetter: Schön.

Die Produkten-Börse bot beim heutigen Beginn der neuen Woche ein wenig erfreuliches Bild. Auf keinem Gebiet des gesammten Verkehrs kam es zu regem Geschäft und die Haltung war vorwiegend matt.

Loco-Weizen still. Für Termine hatten die niedrigeren amerikanischen Notirungen und auch die im Uebrigen wenig ermunternden, auswärtigen Berichte verschiedentlich Verkaufsordres auf spätere Sichten an den Markt geführt, welcher in Folge dessen matt und doch ziemlich still verlief. Schliesslich waren Haltung und Preise einigermassen befestigt.

Loco-Roggen im offenen Markte ohne Umsatz. Der Terminhandel verlief ausserordentlich wenig belebt. Verschiedentlich kamen zwar Realisationen der Platzspekulation zur Ausführung, welche auch mit winzigen Preisabschlägen verbunden waren, aber flau durfte man den Markt darum durchaus nicht nennen.

Loco-Hafer matter. Termine still und eher etwas billiger.

Roggenmehl 5 Pf. niedriger.

Mais wenig verändert.

Rüböl setzte mit ziemlich guter Frage für späte Termine ein, ermattete trotzdem aber wegen auffallender Vernachlässigung naher Sichten und schloss per diesen Monat 1 Mark, im Uebrigen nur wenig Groschen niedriger als Sonnabend.

Von Spiritus fand die gute Locozufuhr zu unveränderter Notiz Unterkommen, weil laufender Monat in Deckung besser zu verwerthen war. Die anderen Sichten bekundeten matte Tendenz und stellten sich deren Course am Schlusse 20 Pf. niedriger als vorgestern.

Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 Kilogramm. Loco still. Termine still. Gekündigt 59 Tonnen. Kündigungspreis 186 M. Loco 175 bis 193 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 185 Mark, bunter polnischer — ex Kahn bezahlt, per diesen Monat — bez., per November-Dezember — bez., per Dezember-Januar — bez., per April-Mai 193,75—194—193,5—193,75 bez., per Mai-Juni 194,25—194 bez., per Juni-Juli — bez., per Juli-August — bez.

Rauh-Weizen per 1000 kg. Loco —. Termine —. Gekündigt — To. Kündigungspr. — M. Loco — M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität — M., per diesen Monat — M., per April-Mai —, per Mai-Juni —, per Juni-Juli —.

Roggen per 1000 kg. Loco feine Waare behauptet. Termine still. Gekündigt 350 To. Kündigungspreis 170 Mark. Loco 168—175 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 170 M., inländischer —, per diesen Monat 170 bez., per November-Dezember 170—169,5—169,75 bez., per Dezember-Januar — M. bez., per April-Mai 170,75—170,5—171—170,75 bezahlt, per Mai-Juni 170,5—170,25 bis 170,5 bez., per Juni-Juli — bez.

Gerste per 1000 kg. Fest. Grosse und kleine 137—205 Mk. nach Qualität. Futtergerste 138—155 M.

Hafer per 1000 Kilogr. Loco matter. Termine niedriger. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mark. Loco 160 bis 177 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 161 Mark, pommerscher mittel bis guter 161 bis 167, feiner 168—173 ab Bahn bez., russischer 161—168 frei Wagen bez., per diesen Monat 160 M. bez., per November-Dezember 159,75—159,5—159,75 Mark bez., per Dezember — bez., per Januar-Februar — bez., per April-Mai 159,75 bez., per Mai-Juni 159,25 bez.

Mais per 1000 kilogr. Loco still. Termine still. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loco 134—140 Mark nach Qualität, per diesen Monat und per November-Dezember — bez., per April-Mai 122,5—122,25 bez., per Mai-Juni — bez.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 165—215 M., Futterwaare 156—162 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto inclusive Sack. Termine ruhig. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — Mark, per diesen Monat und per November-Dezember 23,5—23,55 bez., per Dezember-Januar —, per Januar-Februar — bez. per April-Mai 23,7 bez, per Mai-Juni — Mark bez.

Trockene Kartoffelstärke per 100 kg. brutto incl. Sack. Loco — M. Termine —. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M. Prima-Qualität loco —, per diesen Monat —, per Oktober-November — M.

Kartoffelmehl per 100 kg. brutto incl. Sack. Loco und Termine —. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — Mark. Prima-Qualität loco —, per diesen Monat — M., per November-Dezember — M.

Rüböl per 100 kg. mit Fass. Termine flauer. Gekündigt 1400 Zentner. Kündigungspreis 70 M. Loco mit Fass — Mark. Loco ohne Fass — M. bezahlt. Per diesen Monat 70—69,2 M. bez., per November-Dezember 69,5—69 M. bez., per Dezember-Januar 68,5—68,3 M. bez., per Januar-Februar — bez., per März-April — bez. per April-Mai 65,4—64,9 bez., per Mai-Juni —.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Fass in Posten von 100 Ctr. Gekündigt — kg. Kündigungspreis — M. Loco — M. Per diesen Monat — M.

Spiritus per 100 Liter à 100 pCt. = 10 000 Liter pCt. nach Tralles loco mit Fass — versteuerter —. Termine —. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M., per diesen Monat —.

Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe ohne Fass. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 51,4 M. bez., per diesen Monat — bez., per November-Dezember —, per März-April — M., per April-Mai — bezahlt.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Niedriger. Gekündigt 70 000 Liter. Kündigungspreis 31,8 Mark. Loco ohne Fass 32 M. bez., per diesen Monat 31,6—31,5—31,8 bez., per November-Dezember, per Dezember-Januar und per Januar-Februar 31,2 bis 31,1 bez., per Februar-März — bez., per April-Mai 32,2 bis 32,1 M. bez., per Mai-Juni 32,5—32,4 Mark bezahlt, per Juni-Juli 33—32,9 bez., per Juli-August —, per August-September —.

Weizenmehl Nr. 00 26,00—24,00, Nr. 0 24,00—22,5 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 23,75—23,00, do. feine Marken Nr. 0 und 1 24,75—23,75 bezahlt, Nr. 0 1¾ M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto incl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll. = 4½ M., 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M., 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto: Wechsel v. 25.

Amsterdam	2½	8 T.	168,35 bz
London	5	8 T.	20,35 bz
Paris	3	8 T.	80,60 bz
Wien	4½	8 T.	172,45 bz
Petersburg	6	3 W.	214,20 bz
Warschau	6	8 T.	215,00 B.

In Berlin 5. Lombard 6.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,30 G.
20 Francs per Stück	16,16 G.
Gold-Dollars	4,18 G.
Engl. Noten 1 Pfd. Sterl.	20,34 G.
Franz. Not. 100 Francs	80,60 bz
Oestr. Noten 100 fl.	172,90 bz
Russ. Noten 100 R.	215,40 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

	Dtsche. Rchsanl.	4	107,50 B.
	do. do.	3½	102,00 G.
	Preuss. cons. Anl.	4	105,50 G.
	do. do.	3½	102,10 G.
	Staats-Anl. 1850, 52, 53, 62	4	
	Sts.-Schuld-Sch.	3½	90,90 G.
	Berl. Stadt-Obl.	4	100,50 bz G.
	do. do. neue	3½	101,10 bz G.
Pfandbriefe.	Berliner	5	119,30 G.
	do.	4½	111,70 G.
	do.	4	106,70 B.
	do.	3½	100,50 G.
	Cntrl. Ldsch.	4	102,00 bz
	do. do.	3½	100,40 3⅛ 92,00
	Kur- u. Neumrk. neue	3½	101,00 bz
	do.	4	
	Ostpreuss.	3½	99,90 G.
	Pommersch.	3½	100,50 B.
	do.	4	100,50 G.
	Posensche	4	101,40 bz G.
	do.	3½	99,90 B.
	Schles. altl.	3½	100,00 G.
	do. do.	4	
	do. ldsch. Lt. A	3½	100,00 G.
	do.	4	
	do. Lt. C	4	
	do. do. neue	3½	100,00 G.
	do. do. I. II.	4	
	Wstp. Ritter.	3½	100,30 G.
	do. do. II.	3½	100,30 G.
	do. neul. II.	3½	100,30 G.
Renten	Kur u. Neum.	4	103,70 G.
	Pommersch.	4	104,00 bz B.
	Posensche	4	103,50 B.
	Preussische	4	103,70 bz
	Schlesische	4	103,70 bz
	Bad. Eisenb.-Anl.	4	
	Bayer. Anleihe	4	105,30 G.
	Brem.-Anl. 85, 87.	3½	100,30 G.
	Hmb. StaatsRent.	3½	101,20 G.
	do. do. 1886	3	91,50 G.
	do. amort. Anl.	3½	100,90 bz
	Sächs. StaatsAnl.	4	
	do. Staats-Rnt.	3	93,00 B.
	Prss. Präm.-Anl.	3½	156,00 G.
	H.-Pr.-Sch. 40 T.	—	339,75 bz B.

Bad. Präm.-Anl.	4	143,00 B.
Bayr. Präm.-Anl.	4	145,60 bz
Brnschw. 20T.-L.	—	106,00 G.
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	141,10 bz
Dess. Präm.-Anl.	3½	136,25 G.
Hamb. 50 T.-L.	3	148,50 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	133,00 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	27,40 G.
Oldenb. Loose	3	134,25 B.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	90,75 kl. 91,00
do. do.	4½	82,90 kl. 83,10
Bukar. Stadt-Anl.	5	95,30 kl. 95,30
Buen. Air. Gold-A.	5	91,70 kl. 91,90
Chines. Anleihe	5½	
Dän. Sts.-Anl. 86.	3½	97,30 bz
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	92,90 kl. 92,90
do. do.	4½	100,00 kl. 100,00
do. do.	5	103,75 kl. 103,75
Finnländ. Loose	—	63,00 bz G.
Griech. Gold.-A.	5	93,50 bz
Italien. Rente	5	93,25 kl. 93,40
Kopenh. Stadt-A.	3½	
Lissab. St.-A. I. II.	4	83,50 kl. 83,50
Mexikan. Anl.	6	95,20 kl. 96,00
Mosk. Stadt-Anl.	5	61,30 bz
Norweg. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. Gold-Rent.	4	92,80 kl. 93,50
do. Papier-Rnt.	4½	73,20 bz
do. do.	5	86,25 G.
do. Silb.-Rent.	4½	73,50 kl. 73,70
do. 250 Fl. 54.	4	117,20 G.
do. Kred. 100 (58)	—	324,00 G.
do. 1860er L.	5	123,00 B.
do. 1864er L.	—	312,10 G.
Pester Stadt-A.	6	90,75 kl. —,—
Poln. Pf.-Br. I-IV.	5	62,80 G.
do. Liq.-Pf.-Br.	4	57,80 bz B.
Portugies. Anl.		
do. 1888—89	4½	97,25 bz
Raab-Graz. Pr.-A.	4	106,75 bz
Röm. Stadt-Anl.	4	92,75 bz
do. II. III. VI.	4	88,80 bz
Rum. Staats-Anl.	8	—,— kl. —,—
do. do. Obl.	6	105,10 kl. 105,00
do. fund. Obl.	5	101,25 kl. 101,60
do. do. amort.	5	96,00 kl. 96,50
Rss.-Engl. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	108,75 bz
do. 1862	5	—,— kl. 104,40
cons. 1871	5	
do. 1872	5	
do. 1873	5	
do. 1875	4½	100,40 kl. 100,80
do. 1889	4	92,50 bz
do. 1880	5	92,80 bz.
Russ. Goldrente	6	113,70 G.
do. 1884 stpfl.	5	102,75 bz
I. Orient 1877	5	65,50 G.
II. Orient 1878	5	65,70 bz
III. Orient 1879	5	66,24 bz G.
Nikolai-Obl.	4	93,30 kl. 93,20
Poln. Schatz-O.	4	93,25 kl. 89,40
Präm.-Anl. 1864	5	164,00 G.
do. 1866	5	150,00 G.
Bodenkr.-Pfdbr.	5	104,50 G.
do. neue	4½	97,80 G.
Schwedische	4½	101,80 bz G.
Schwed. 1886	3½	99,50 bz B.
do 1888	3	88,00 bz G.
do. Hyp.-Pf.	4½	102,90 bz B.
Serb. Gold-Pfdb.	5	87,00 bz G.
do. Rente	5	83,90 bz G.
do. do. neue	5	84,10 bz G.
Stockh. Pf. 87	4	100,10 bz
do. St.-Anl. 87.	3½	
SpanischeSchuld	4	73,20 bz
Türk. A. 1865 in Pfund Sterl. cv.	1	17,30 bz G.
do. do. 88	5	82,10 bz
Türk. 400 Frc.-L.	—	84,30 bz
do. Eg. Trib.-Anl.	4½	93,90 kl. 93,90
do. Tabak-Regie	4	
Ung. Gold-Rente	4	86,30 kl. 88,00
do. Gold-Inv.-A.	5	101,90 B.
do. do. do.	4½	99,50 B.
do. Papier-Rnt.	5	82,90 bz G.
do. Loose	—	254,50 bz G.
do. Tem-Beg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2⅜	70,50 bz G.
Altenburg-Zeitz	9 1/15	190,50 bz
Crefelder	4,2	106,10 bz G.
Crefeld-Uerdng.	1,3	55,00 bz G.
Dortm.-Ensch.	3½	94,90 bz G.
Eutin-Lübeck	1	44,25 bz G.
Frankf.-Güterb.	4½	92,25 bz
Ludwsh.-Bexb.	9⅞	237,90 G.
Lübeck-Büch.	7½	194,50 bz
Mainz-Ludwgsh.	4½	124,25 bz
Marienb.-Mlawk.	3	65,65 bz
Meckl. Fr. Franz	6½	162,20 bz
Ndrschl.-Märk.	4	101,70 bz
Ostpr. Südbahn	6	93,80 bz G.
Saalbahn	0	48,00 bz
Stargard-Posen	4½	103,00 G.
Weimar-Gera	0	22,50 bz G.
Werrabahn	3	94,00 bz B.
Albrechtsbahn	1	23,70 bz B.
Aussig-Teplitz	21 3/7	524,00 bz
Böhm. Nordbahn	7	122,75 bz G.
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	7½	167,00 G.
Canada Pacificb.	3	71,75 bz G.
Dux-Bodenb.	7½	227,25 bz
Galiz. Karl-L.	4	79,60 G.
Graz-Köflach	7	110,60 bz
Kaschau-Od.	4	66,10 G.
Kronpr. Rud.	4½	86,00 bz B.
Lemberg-Cz.	6½	100,00 bz B.
Oesterr.-Franz.	3,70	102,40 bz
do. Lokalb.	4	61,00 G.
do. Nordw.	4½	
do. Lit. B. Elb.	5	92,20 bz
Raab-Oedenb.	1	27,00 bz B.
Reichenbach-P.	3 81	
Südöstr. (Lb.)	1	55,25 bz
Tamin-Land.	0	
Ungar.-Galiz.	5	
Baltisch. Eisenb.	3	63,25 bz
Donetzbahn	5	97,75 bz
Iwang. Domb.	5	99,70 bz G.
Kursk-Kiew	5	
Mosco-Brest	3	63,40 B.
Russ. Staatsbahn	5	127,30 bz
do. Südwest	7	70,60 bz

Warsch.-Teresp.	5	99,50 G.
do. Wiener	15	196,10 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	6 1/10	
Gotthardbahn	6	176,90 bz G.
Ital. Mittelm.	5⅘	114,10 bz
Ital. Merid.-Bahn	7⅕	
Lüttich-Lmb.	0,45	24,50 bz G.
Lux. Pr. Henri	2	56,60 bz
Schweiz. Centr.	5⅗	144,20 bz
do. Nordost	4½	135,00 bz
do. Unionb.	4½	118,00 G.
do. Westb.	0	38,40 B.
Westsicilian.	4,…	72,10 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdm.-Colberg.	4½	113,25 G.
Breslau-Warsch.	2½	61,25 bz G.
Czakat.-Agr.		
Dux-Bodnb. A. B.		
Paul-Neu-Rupp.	4½	
Prignitz	4½	105,00 bz
Szatmar-Nag.	5½	
Dortmd.-Ensch.	4½	116,70 bz
Marienb.-Mlawk.	5	115,60 bz G.
Mecklenb. Südb.	4	39,90 bz
Ostpr. Südbahn	5	116,40 bz
Saalbahn	5	113,25 bz G.
Weimar-Gera	3½	98,70 bz G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligation.

Brsl. Schw. Frb. H.		
do. Lit. K.	4	
do. de 1876		
Bresl.-Warsch.	5	
Mz. Ludwh. 68, 69	4	102,00 bz
do. 81	4	
Meckl. Fr. Franz	3½	
Nied.-Märk. III. S.	4	
Oberschl. Lit. B.	3½	
do. Lit. E.	3½	
do. Em. v. 1879	4½	
do. Nieders Zwg.	3½	
do. (Starg-Pos.)	4	
Ostpr. Südb. I-IV.	4½	
Rechte Oderufer	4	
Albrechtsb. gar.	5	86,50 G.
Busch. Gold-Obl.	4½	104,40 B.
Dux-Bodenb. I.	5	90,10 kl. —,—
Dux-Prag G.-Pr.	5	108,25 G.
do.	4	100,80 B.
Franz-Josefbahn	4	83,40 G.
Gal. K. Ludwgb. g.	4½	85,40 G.
do. do. 1882	4½	
Kasch.-Oderb. g.	5	86,90 bz G.
do Gold-Pr. g.	4	97,30 G.
Kronpr. Rudolfb.	4	81,00 G.
do. Salzkammerg	4	100,30 B.
Lemb. Czern. stfr.	4	76,50 bz
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alte, g.	3	82,90 B.
do. Staats- I. II.	5	106,20 bz B.
do. Gold-Prior.	4	140,00 bz B.
do. Lokalbahn	4½	181,20 G.
do. Nordwestb.	5	91,30 G.
do. NdwB. G.-Pr.	5	
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenburger Gold-Pr.	3	

Reichenb.-Prior. (SNV)	5	
do. Gold-Prior.	5	
Südöst. B. (Lb.)	3	62,50 B.
do. Obligation.	5	101,40 bz B.
do. Gold-Prior.	4	97,80 G.
Chark.-Asow gar	5	
Chark. Krem. gar.	5	100,30 kl. —,—
Gr. Russ. Eis. gar.	3	75,75 kl.
Jelez-Orel gar.	5	
Jelez-Woron. g.	5	101,75 kl. —,—
Ivang.-Dombr. g.	4½	96,80 G.
Kozlow-Woron.	5	99,60 kl. —,—
Kursk-Chark. g.	5	
do. Chark. As. (O)	5	
do. (Oblig.) gar.	4	89,60 B.
Kursk-Kiew conv	4	89,25 bz
Losowo-Sebast.	5	93,80 G.
Mosco-Jaroslaw	5	63,90 G.
do. Kursk gar.	4	86,30 G.
do. Rjäsan gar.	4	91,75 bz G.
do. Smolensk g.	5	99,80 kl. —,—
Orel-Griasy conv	4	92,50 bz G.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	89,20 bz
Rjaschk-Morcz. g	5	99,70 B.
Rybinsk-Bolog.	5	91,25 kl. 86,50
Schuja-Ivan. gar.	5	100,90 kl.
Südwestb. gar.	4	90,60 G.
Transkaukas. g.	3	74,00 kl. 75,40
Warsch.-Ter. g.	5	100,25 kl. 100,60
Warsch-Wien II.	5	101,25 kl. —,—
Wladikawk. O. g.	4	89,50 B.
Zarskoe-Selo	5	89,75 bz G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	57,80 kl. 57,90
Serb. Hyp.-Obl.	5	84,90 bz B.
do. Lit. B.	5	83,50 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	61,60 kl. 61,75
Central-Pacific	6	110,60 B.
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	98,00 bz
Northern Pacific	6	111,90 B.
San Louis-Francisco	6	112,70 bz G.
Southern Pacific	6	111,60 bz G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	113,10 B.
do. do. II.	3½	108,60 bz
do. do. III. abg.	3½	98,50 G.
do. do. IV. abg.	3½	98,50 G.
do. do. V. abg.	3½	95,70 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	110,00 G.
do. do.	4	101,10 bz G.
Hmb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,75 bz
do. do. (rz 100)	3½	97,75 bz
MeiningerHyp-Pfdbr.	4	102,00 bz G
do. Pr.-Pfdbr.	4	134,75 B.
Pr B.-Cr. unkb (rz 110)	5	111,90 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	107,00 G.
do. do. (rz. 115)	4½	114,50 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	110,50 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,00 B.
Pr. Centr.-Pf. (rz 110)	5	112,50 B.
do. do. (rz. 110)	4½	
do. do. (rz. 100)	4	100,40 G.
do. do. (rz. 100)	3½	97,90 bz
do. do. kündb.	4	
Pr. Centr.-Pf. Com.-O.	3½	98,00 bz
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	110,00 G.
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	98,50 G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,10 G.
do. do. do.	4	100,90 bz G.
do. do. do.	3½	98,30 G.
Schles. B.-Cr. (rz. 100)	4	100,60 G.
do. do. (rz. 100)	3½	98,90 G.
Stettin. Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	106,00 bz
do. do. (rz. 110)	4	100,40 G.
do. do. (rz. 100)	4	98,60 G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3½	75,10 G.
Berl. Cassenver.	5½	133,00 bz G.
do. Handelsges.	10	201,00 bz G.
do. Maklerver.	10	143,00 bz B.
do. Prod-Hdbk.	5	300,00 G.
Börsen-Hdlsver.	10½	167,50 bz G.
Bresl. Disc.-Bk.	6½	114,50 bz G.
do. Wechslerbk.	6	112,10 bz G.
Danz. Privatbank	8½	141,60 bz
Darmstädter Bk.	9	176,30 bz
do do. junge	9	171,40 bz G.
Deutsche Bank	9	172,25 bz G.
do Genossensch.	7½	136,00 bz G.
do. Ho. Bk. 60 pCt.	6½	111,10 bz
Disc.-Command.	12	238,50 bz
Dresdener Bank	9	173,50 bz G.
Gothaer Grundcreditbank	0	82,50 j. 92,60
Internat. Bank	—	129,25 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	6	107,50 G.
Leipziger Credit	10	201,00 bz B.
Magdeb. Priv.-Bk	4 9/10	
Maklerbank	8	126,00 bz G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	7½	133,50 bz B.
Meininger Hyp.-Bank 40 pCt.	5	102,00 bz G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	115,60 bz
Nationalbk. f. D.	9	146,40 bz G.
Nordd. Grd.-Crd.	0	84,30 bz G.
Oester. Credit-A.	9 1/16	168,90 bz
Petersb. Disc.-Bk	15	
do. Intern. Bk.	12⅗	
Posen. Prov.-Bk.	5½	117,60 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	6½	120,00 bz G.
do. Cnt-Bd. 50 pCt	9½	150,75 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	125,50 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	8	114,80 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	7	583,50 bz B.
do. Leihhaus	0	71,60 bz
Reichsbank	5,40	134,00 bz B.
Russische Bank	0	64,75 bz G.
Schles. Bankver.	7	139,90 bz
Warsch. Comrzb.	8½	
do. Disconto	8½	76,50 bz

Industrie-Papiere.

	Allg. Elekt.-Ges.	9	211,50 bz G.
	Anglo Ct. Guano	10	154,50 bz G.
Bauges.	Berl.-Charl.	1	137,00 bz G.
	City St.-Pr.	2	95,50 G.
	Dtsche. Bau	7	114,80 bz
	Hann. St.-P.	6	108,00 bz B.

Bauges. Humb.	7	142,30 G.
Moabit	6	137,00 G.
Passage	3	98,25 bz G.
U. d. Linden	0	35,50 bz G.
Berl. Elektr.-W.	8	196,00 bz B.
Berl. Lagerhof	0	97,25 bz
do. do. St.-Pr.	10½	126,25 bz
Ahrens Br., Mbt.	—	91,80 bz G.
Berlin. Bock-Br.	—	94,06 bz G.
Schultheiss-Br.	15	268,50 G.
Breslauer Oelw.	5⅔	94,50 G.
Deutsche Asph.	3½	88,00 bz G.
Dynamit Trust	8½	169,50 bz
Erdmannsd. Sp.	6	111,90 bz
Glauz. Zucker	7½	108,75 bz B.
Gummi Harburg-Wien	—	271,00 bz G.
do. Schwanitz	12	201,50 bz G.
do. Voigt-Winde	6	131,00 bz G.
do. Volpi Schlüt	5	110,80 G.
Hemmoor Cem.	12	166,50 bz G.
Köhlmann Strk.	—	
Körbisdf. Zucker	5	105,50 bz B.
Löwe & Co.	15	359,00 bz
Bresl. Linke	9	184,08 bz G.
do. Hofm.	9	181,25 bz G.
Germ.-Vrz.-Akt.	—	
Görlitz ov.	10	159,25 bz G.
Görl. Lüdr.	12	178,50 B.
Grusonwrk.	—	190,00 bz G.
Schwarzkopff	14	279,75 bz G.
Stettin. Vulk.-B.	6	160,00 bz G.
Sudenburg	16	307,50 G.
Oberschl. Cham.	10	139,00 bz G.
do. Draht-Ind.		
do. Portl.-Cem.	10	141,00 j. 137,00
Oppeln. Cem.-F.	6	127,90 bz G.
do. (Giesel)	12	154,25 bz G.
Gr. Berl. Pferdeb	12½	268,60 bz G.
Hamb. Pferdeb.	5½	142,50 G.
Potsd. ov. Pfdrb.	7½	127,50 a 44,00
Posen. Sprit-F.	3	98,10 G.
Rositzer Zucker	8½	118,00 bz B.
Schles. Cement.	18½	206,00 bz G.
Stett. Bred. Cem.	15	174,00 B.
do. Chamott.	30	402,50 bz G.
Bergw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	3½	176,00 G.
Berzelius	6½	126,90 bz G.
Bismarckhütte	14	233,25 bz G.
Boch. Gussst.-F.	12½	236,00 bz B.
Donnersmarck	3	93,75 G.
Dortm. St.-Pr.-A.	3	138,00 bz G.
Gelsenkirchen	6	213,10 bz G.
Hibernia	7½	216,00 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	6	141,00 bz G.
Inowraclaw. Salz	0	49,00 bz
König u. Laura	6½	175,75 bz
Lauchham. ov.	7	168,00 a 128,00
LouiseTief St. Pr.	7½	185,75 bz
Oberschl. Bd.	5½	117,75 bz G.
do. Eisen-Ind.	12	212,50 j. 206,50
Redenh. St. Pr.	9	139,00 bz B.
Riebeck. Mont.	11	193,25 bz G.
Schles. Kohlw.	—	76,00 G.
do. Zinkhütten	9	202,90 bz
do. do. St.-Pr.	9	200,00 bz
Stolb. Zk.-H.	2½	77,50 bz G.
do. St.-Pr.	7½	142,00 bz G.
Tarnowitz ov.	0	32,10 bz G.
do. do. St. Pr.	6	112,25 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Comp. (A. Röstel) in Posen.